

## Die Idee

Die Stadt Bensheim möchte ihren Bürgerinnen und Bürgern eine hohe Lebensqualität bieten. Dies bezieht sich auch darauf, die Lebenssituation von Menschen mit Demenz zu verbessern und zu stabilisieren sowie das Thema Demenz zu enttabuisieren und die Öffentlichkeit zu sensibilisieren.

Das im Mai 2013 gegründete Netzwerk Demenz will Solidarität schaffen und bürgerschaftliches Engagement anstoßen. Aktuell beteiligen sich 31 Institutionen, Unternehmen, Vereine, Selbstständige und Interessierte.

Das Netzwerk steht allen offen, die sich privat oder beruflich mit dem Thema Demenz befassen und im Sinne der Zielsetzung dazu beitragen möchten, dass sich die Stadt Bensheim als demenzfreundliche Kommune etabliert. Die Vielfalt der Netzwerkpartner wird berücksichtigt und positiv genutzt. Zum Gelingen einer erfolgreichen Netzwerkarbeit tragen alle Beteiligten im Rahmen ihrer Möglichkeiten bei.



## Die Kontaktdaten



**Netzwerk Demenz:**  
**Die Idee**  
**Die Ziele**  
**Die Aufgaben**



Magistrat der Stadt Bensheim  
Team Familie, Jugend, Senioren und Vereine  
Berliner Ring 89  
64625 Bensheim

Telefon 06251 86991 62 und - 60

[senioren@bensheim.de](mailto:senioren@bensheim.de)

[www.bensheim.de](http://www.bensheim.de)



## Die Ziele

- Situation Erkrankter und deren Angehöriger in Bensheim verbessern
- über das Krankheitsbild und dessen Folgen für Betroffene und das Umfeld informieren
- Thema Demenz in der Stadt Bensheim öffentlich machen
- Versorgungslücken identifizieren und benennen
- über Möglichkeiten der Diagnostik informieren und die ärztliche Versorgung fördern
- Beratungs-, Betreuungs- und Versorgungsmöglichkeiten aufzeigen
- über bereits vorhandene Unterstützungsangebote für Angehörige informieren
- Angebote untereinander vernetzen, um bestmögliche Zugänge und Wege der Versorgung zu gestalten

## Die Aufgaben

- organisiert und führt Informationsveranstaltungen zum Thema Demenz durch
- informiert zu präventiven Maßnahmen und Angehörigenarbeit
- bietet Fortbildungen der Partner in der Altenhilfe und im Gesundheitswesen an
- verknüpft Dienste und Einrichtungen zur Abstimmung der Angebote
- führt Öffentlichkeitsarbeit zu aktuellen Themen durch
- bezieht dementiell erkrankte Menschen und ihre Angehörigen offensiv mit ein
- nutzt und bindet Ressourcen der Fachkompetenz ein
- stärkt die Zusammenarbeit mit stationären Einrichtungen der Altenhilfe im Hinblick auf die Perspektivenentwicklung von demenziell erkrankten Menschen
- arbeitet überkonfessionell, trägerneutral, inklusiv und interkulturell
- trifft sich mindestens viermal im Jahr
- arbeitet transparent und nachvollziehbar

